

BESSER HÖREN – KINDER SCHÜTZEN – BEW

DIE LANDESSYNODE HAT EINE REIHE VIELFÄLTIGER NEUER PROJEKTE BESCHLOSSEN

» Die Landessynode hat auf ihrer Frühjahrstagung über zahlreiche Projektanträge beraten. Nachfolgend eine Übersicht der Projekte, die nun durch Beschluss an den Start gehen können:

GEMEINSAM KIRCHE GESTALTEN

» Das Projekt fördert das Heimisch-Werden von Menschen mit Migrationshintergrund und die Stärkung der engen Zusammenarbeit im ökumenischen Kontext mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft bzw. deren Integration in die Strukturen der badischen Landeskirche. Ziel ist es, dass in den Kirchenbezirken und -gemeinden regelmäßig mehr- und anderssprachige Gottesdienste sowie mehrsprachige Tauf- und Glaubenskurse stattfinden. Die interkulturelle und kultursensible Seelsorge wird gestärkt. Kirchenmusik aus aller Welt öffnet neue Begegnungsmöglichkeiten.

Kontakt: annette.stepputat@ekiba.de und benjamin.simon@ekiba.de



ÖKO-FAIR-SOZIAL BESCHAFFEN

» Im Zuge der Umsetzung der ökologischen Leitlinie der Landeskirche – „Wir bevorzugen Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus fairem Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen.“ – zielt das Projekt auf die Entwicklung eines alltagsstauglichen Konzepts für entsprechende Beschaffungsrichtlinien in Gemeinden, Einrichtungen und Sozialstationen. Ein Internetportal mit Informationen, Vernetzungs- und Bestellmöglichkeiten sowie eine bei allen Beteiligten angestrebte Bewusstseins- und Verhaltensänderung sichern die Nachhaltigkeit der neuen, öko-fair-sozialen Einkaufspraxis auch über das Projektende hinaus.

Kontakt: andre.witthoef-muehlmann@ekiba.de

FREIwillIGENDIENSTE 2020

» Um die Rolle der Kirchengemeinden und -bezirke bei den Freiwilligendiensten nachhaltig zu stärken und um das Interesse an kirchlichen und diakonischen Berufsfeldern zu stabilisieren, ist es notwendig, mehr Freiwillige und Einsatzstellen für diesen Bereich zu gewinnen. Dabei geht es nicht darum, die Anzahl von Plätzen auszuweiten, sondern die Einsatzmöglichkeiten in kirchlichen Arbeitsfeldern innerhalb der vorhandenen Kontingente zu erhöhen und zu qualifizieren. Gleichzeitig sollen für Freiwillige über 27 Jahre und Freiwillige aus dem Ausland Konzepte entwickelt und neue Einsatzmöglichkeiten geschaffen werden.

Kontakt: thomas.dermann@ekiba.de

WO UNSER HERZ BRENNT

» Qualitätsentwicklung im Gottesdienst: Das Projekt soll einen Kulturwandel hin zu einer Kultur des wertschätzenden Feedbacks in der Gottesdienst-Arbeit erreichen. Um diese Qualität zu entwickeln, sollen Gottesdienst-Coaching und Gottesdienst-Beratung etabliert werden. Ein Modell gemeinsamer gottesdienstlicher Trägerschaft (Gottesdienst-Teams) soll aufgebaut und gefördert werden. Dieses Modell macht die reformatorische Erkenntnis des allgemeinen Priestertums in der Gottesdienstarbeit fruchtbar. Außerdem kultiviert das Projekt vielfältige Gottesdienstlandschaften durch die regionale Differenzierung der Gottesdienstangebote.

Kontakt: ulrike.beichert@ekiba.de

MÄNNERNETZ SÜDWEST

» Obwohl die Themen „Mannsein“ und „Vaterrolle“ gesellschaftlich im Trend liegen, sind Männer als Zielgruppe kirchlicher Arbeit in den vergangenen Jahren zunehmend aus dem Blick geraten. Das Projekt will dies ändern: Unterschiedliche Lebenswelten von Männern sollen identifiziert, die Möglichkeiten von Angeboten, durch die kirchenferne Männer wieder enger an die Gemeinde herangeführt werden, geprüft und entsprechende neue Formate entwickelt und evaluiert werden. Eine Besonderheit stellt dabei die enge, produktive Vernetzung der Männerarbeit in Baden, Württemberg und der Pfalz dar.

Kontakt: detlev.meyer-duettingdorf@ekiba.de

USSTER KAUFEN – MÄNNLICHKEIT LEBEN



Foto: Sven Velesse, fotolia.com / epid-bair/ Rolf K. Wrigel

HÖREN IN DER KIRCHE

» Im Jahr 2010 litten 17 Prozent der Deutschen an Schwerhörigkeit (epidemiologische Studie von Heger). Das würde für die badische Landeskirche bedeuten, dass 210.000 Gemeinemitglieder schwerhörig sind. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird diese Zahl zukünftig stark ansteigen. Ziel ist deshalb, dass die Landeskirche als eine barrierefreie Kirche wahrgenommen wird, die schwerhörigen Menschen den Zugang zu Informationen und zur Kommunikation ermöglicht. Dafür sollen in den Kirchengebäuden entsprechende Hörsysteme eingeführt werden.

Kontakt: Bergild.Gensch@sub.heidelberg-t-online.de

SCHUTZ DES KINDESWOHL

» Der Kinderschutz wird durch die Richtlinie der Kirchenleitung zum Standard kirchlicher Arbeit in Baden und in Kirche und Diakonie umgesetzt. Mit dem Projekt sollen die vorgesehenen Maßnahmen der Prävention und Intervention entwickelt, eingeführt und flächendeckend umgesetzt werden. Das Projekt erfordert in einem begrenzten Zeitraum eine erhöhte Investition in Schulungen, Arbeitshilfen und Beratung, um eine Qualitätsentwicklung zu erreichen, die der Gesetzgeber im Bundeskinderschutzgesetz fordert. Die rechtlich selbstständigen Träger, Vereine und Verbände werden zur Beteiligung eingeladen. Im Zentrum des Projekts stehen Schulungen für alle hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen arbeiten.

Kontakt: michael.cares@ekiba.de

DIALOG IM NETZ

» Die Interaktivität des Internets bietet der evangelischen Kirche viele Möglichkeiten – und fordert sie gleichzeitig heraus, der veränderten Kommunikationskultur der Menschen Rechnung zu tragen. Projektziel ist der Aufbau eines geistlichen Internet-Angebots, das die herkömmliche kirchliche Kommunikation um interaktive Formen erweitert. Ein entsprechendes Internetportal soll dabei sowohl Gemeinden und Arbeitsbereichen als Infrastruktur zur Kommunikation dienen, als auch für religiös interessierte Menschen eine niedrigschwellige Plattform für religiöse Anliegen sein.

Kontakt: oliver.weidermann@ekiba.de und gernot.meier@ekiba.de



RELAUNCH INTRANET UND IT

» Eine Strukturanalyse des Fraunhofer Instituts und der Firma City&Bits im Jahr 2012 zeigte, dass die auf Lotus Notes basierenden Intranet-Anwendungen überholt sind. Ein Relaunch ist dringend erforderlich. Voraussetzung dafür ist ein Austausch der Intranet-Basisplattform zugunsten einer modernen, offenen Technologie, die Modifikationen und Funktionserweiterungen einfach und flexibel ermöglicht. Auch um den gegenwärtigen Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen zu entsprechen, ist eine Modernisierung der Technologie zwingend notwendig.

Kontakt: stefan.haas@ekiba.de

NEUES DMS

Kirchliche Verwaltungen befinden sich momentan in einem umfassenden Veränderungsprozess. Die Einführung des Dokumenten-Management-Systems (DMS) im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe bzw. perspektivisch in der gesamten Landeskirche leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Landeskirche. Durch die Bereitstellung einer einheitlichen, verbindlichen, übersichtlichen und nachhaltigen Ablagestruktur leistet das DMS einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Qualität von Informationen und deren Verfügbarkeit.

Kontakt: stefan.haas@ekiba.de